

Handreichung zur wirkungsorientierten Projektplanung und zum Monitoring

Inhaltsverzeichnis

Einleitung und Überblick	2
1. Wirkungsgefüge und Indikatorenkatalog als Rahmen für die wirkungsorientierte Projektplanung	2
1.1 Die Ebenen des Wirkungsgefüges	2
1.2 Der Indikatorenkatalog	3
2. Wie plane ich mein Projekt wirkungsorientiert?	3
2.1 Die Projektplanungsübersicht ausfüllen	3
2.2 Projektbeschreibung ausfüllen	6
3. Wirkungsgefüge für das Förderprogramm „Transnationale Bildung – Stärkung und Exzellenz durch Profilbildung“	6
4. Indikatorenkatalog für das Förderprogramm „Transnationale Bildung – Stärkung und Exzellenz durch Profilbildung“	8

Einleitung und Überblick

Für eine erfolgreiche Zielerreichung der Förderprogramme und Projekte baut der DAAD auf das Wirkungsorientierte Monitoring (WoM). Als antragstellende Hochschule stellen Sie in Förderprogrammen mit WoM die angestrebten Wirkungen und Wege der Zielerreichung Ihres Projekts dar. Weitergehende Informationen zum WoM und seinem Mehrwert für die Hochschulen und den DAAD finden Sie in diesem [Video](#).

Für die Ausarbeitung Ihres Projektantrages sollten Sie zuerst die Handreichung WoM lesen, bevor Sie die Projektplanungsübersicht und die Projektbeschreibung ausfüllen.

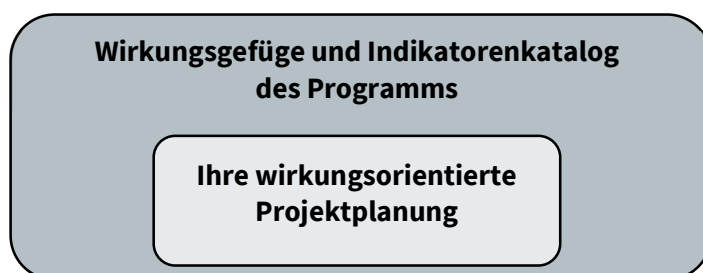
Nach einer kurzen Einführung zu den Grundlagen von WoM stellen wir Ihnen die wichtigsten Schritte vor, mit denen Sie Ihr Projekt wirkungsorientiert planen. Als Grundlage hierzu finden Sie das Wirkungsgefüge und den Indikatorenkatalog des Förderprogramms im zweiten Teil der Handreichung.

Für die Antragstellung mit wirkungsorientierter Projektplanung sehen Sie auch dieses [Video](#).

Antworten zu den wichtigsten Fragen zum WoM finden Sie in den [FAQ zum Wirkungsorientierten Monitoring](#).

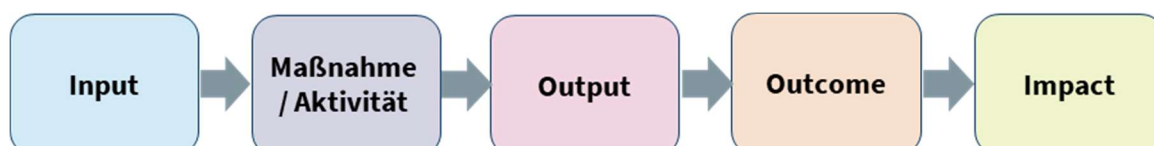
1. Wirkungsgefüge und Indikatorenkatalog als Rahmen für die wirkungsorientierte Projektplanung

Den Rahmen für Ihre wirkungsorientierte Projektplanung bilden das Wirkungsgefüge (siehe 3) und der Indikatorenkatalog (siehe 4) des Förderprogramms. Das Wirkungsgefüge dient der **Veranschaulichung der Förderlogik** des Programms und stellt die Ziele dar, die der DAAD mit dem Programm erreichen möchte. Der Indikatorenkatalog verdeutlicht, wie der DAAD die Wirksamkeit des Programms überprüft.



1.1 Die Ebenen des Wirkungsgefüges

Das Wirkungsgefüge besteht aus fünf Wirkungsebenen:



Längerfristige Wirkungen (Impacts)

Die Impacts beschreiben die angestrebten längerfristigen, direkten oder indirekten Wirkungen eines Programms.

Ziele (Outcomes)

Auf der Outcome-Ebene sind die kurz- und mittelfristigen Wirkungen (= Programmziele) definiert, die der DAAD mit seinem Förderprogramm erreichen möchte. Die Programmziele resultieren aus der Nutzung der Outputs und leisten einen Beitrag zur Erreichung der Impacts.

Ergebnisse (Outputs)

Auf der Output-Ebene sind die angestrebten Ergebnisse, Dienstleistungen und Veränderungen (Outputs) dargestellt, die aus den Maßnahmen / Aktivitäten resultieren und einen Zwischenschritt hin zu den Programmzielen (Outcomes) bilden.

Maßnahmen / Aktivitäten

Die Maßnahmen / Aktivitäten eines Programms entsprechen den förderfähigen Maßnahmen, die in einem Förderprogramm vorgesehen sind (s. Förderrahmen). Die Durchführung der Maßnahmen / Aktivitäten führt zu den Programmergebnissen (Outputs).

Inputs

Zur Umsetzung von Maßnahmen / Aktivitäten wird ein Input benötigt. Zum Input gehören die Zuwendung des DAAD sowie personelle, fachliche und infrastrukturelle Ressourcen des Zuwendungsempfängers, ggf. des Weiterleitungsempfängers und/oder weiterer Partner.

1.2 Der Indikatorenkatalog

Den im Wirkungsgefüge benannten Inputs, Maßnahmen / Aktivitäten, Ergebnissen (Outputs) und kurz- und mittelfristigen Wirkungen bzw. Zielen (Outcomes) sind Programmindikatoren zugeordnet, die im Indikatorenkatalog aufgelistet sind (siehe 4). Durch die strukturierte Abfrage der Programmindikatoren in den jährlichen Sachberichten überprüft der DAAD die Wirksamkeit seiner Förderprogramme. Gleichzeitig sind die Ergebnisse wichtige Grundlage für die Programmsteuerung.

Hinweis:

Ein Indikator ist eine Variable oder ein Faktor (quantitativer oder qualitativer Natur), welcher in Form eines einfachen und verlässlichen Instruments die Veränderungen, die durch eine Maßnahme bewirkt wurden, misst und wiedergibt.

2. Wie plane ich mein Projekt wirkungsorientiert?

Bei der **wirkungsorientierten Projektplanung** planen Sie von den angestrebten Projektzielen (Outcomes) über die angestrebten Projektergebnisse (Outputs) hin zu den Maßnahmen / Aktivitäten.

2.1 Die Projektplanungsübersicht ausfüllen

Ihre wirkungsorientierte Projektplanung stellen Sie in der **Projektplanungsübersicht** dar. Die tabellenartige Projektplanungsübersicht bildet die Wirkungslogik Ihres Projekts ab. Wichtig ist eine **kurze und übersichtliche Darstellung**, indem Sie jeweils konkrete Projektziele (Outcomes), Projektergebnisse (Outputs) und Maßnahmen/Aktivitäten benennen¹. Orientieren Sie sich gerne an einem [Beispiel einer ausgefüllten Projektplanungsübersicht](#).

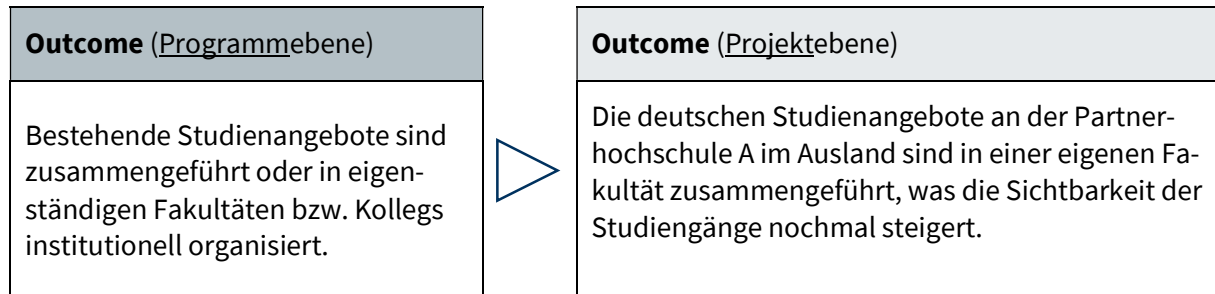
Bei der Projektplanung verfügen Sie über Gestaltungsspielraum hinsichtlich der Formulierung Ihrer Ergebnisse (Outputs) und Ziele (Outcomes) sowie der Wege der Zielerreichung; die Projektziele müssen dabei mit den im Wirkungsgefüge genannten Programmzielen konsistent sein.

¹ Sie müssen keine Impacts für Ihr Projekt formulieren.

Sie gehen bei Ihrer wirkungsorientierten Projektplanung folgendermaßen vor:

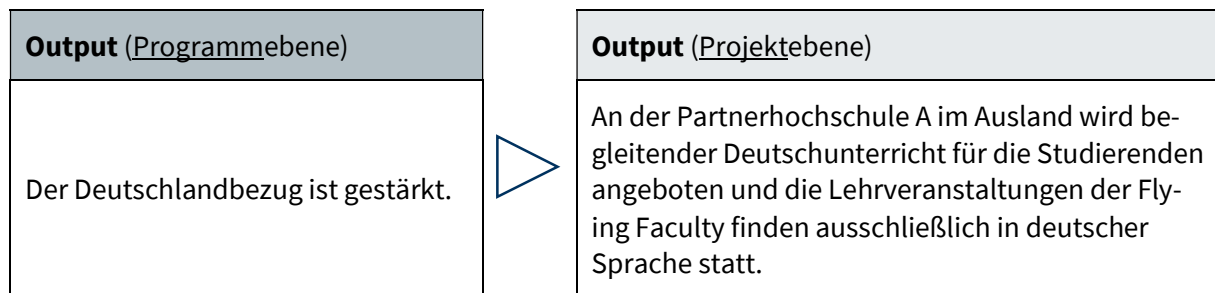
a) Im ersten Schritt formulieren Sie die **Projektziele (Outcomes)**. Ausgehend von den Programmzielen (im Wirkungsgefüge) spezifizieren Sie Ihre angestrebten Projektziele.

Beispiel 1: Spezifizierung eines Projektziels (Outcome)



b) Im zweiten Schritt formulieren Sie die **Projektergebnisse (Outputs)**. Angestrebte Ergebnisse (Outputs) sind sichtbar und quantifizierbar. Ausgehend von den Ergebnissen (Outputs) auf Programmebene spezifizieren Sie Ihre angestrebten Ergebnisse (Outputs) (z.B. welche Hochschulen, welcher Studiengang, etc.).

Beispiel 2: Spezifizierung eines Projektergebnisses (Output)



c) Im dritten Schritt legen Sie für jedes projektspezifische Ergebnis (Output) und Ziel (Outcome) nach Möglichkeit nur je einen **aussagekräftigen Indikator** fest. Es kann zur Erfassung der Zielerreichung jedoch erforderlich sein, dass Sie mehr als einen Indikator vorsehen (z.B. Anzahl von Lehrveranstaltungen und Zahl der Teilnehmenden).

- **Spezifizierung:**
 Programmindikatoren, die für Ihr Projekt zutreffend sind, können Sie für Ihre Zwecke spezifizieren. Sie können bei Bedarf auch eigene Indikatoren formulieren.
 Formulieren Sie die Projektindikatoren nur für die wesentlichen Aspekte der Outputs und Outcomes des Projekts.
- **Wertbestückung:**
 Legen Sie für alle Indikatoren fest, wie viel von etwas in welchem Zeitrahmen im Projekt eingesetzt, umgesetzt und erreicht werden soll (**Wertbestückung**). Nur so ist eine Überprüfung der Zielerreichung möglich. Anhaltspunkte zur Wertbestückung liefern Erfahrungswerte aus ähnlichen Projekten, Vorgaben Ihrer Hochschule oder auch der Dialog mit Partnern und Experten.

Achten Sie darauf, dass die Indikatoren für Ihr Projekt den **SMART-Kriterien** entsprechen:

Specific:	präzise und eindeutig hinsichtlich der Qualität und Quantität (Wer? Was? Wie?)
Measurable:	mit angemessenem Aufwand und zu angemessenen Kosten messbar
Attainable:	Zielvorgabe im gegebenen Rahmen realistisch erreichbar
Relevant:	aussagekräftig hinsichtlich der intendierten Veränderungen
Time-Bound:	zeitlich festgelegt

Beispiel 1 Spezifizierung / Wertbestückung eines Indikators für ein Projektziel (Outcome)

Outcome (Programmebene)		Outcome (Projektebene)
Bestehende Studienangebote sind zusammengeführt oder in eigenständigen Fakultäten bzw. Kollegs institutionell organisiert.	➤	Die deutschen Studienangebote an der Partnerhochschule A im Ausland sind in einer eigenen Fakultät zusammengeführt, was die Sichtbarkeit der Studiengänge nochmal steigert.
Indikator (Programmebene)		Indikator (Projektebene)
Anzahl der neu gegründeten Fakultäten, Kollegs und anderweitigen institutionellen Organisationen der bestehenden Studienangebote (seit Förderbeginn), differenziert nach - Name - Art der Institutionalisierung - Fachbereich - Umsetzungsstand: - Anzahl der an der Entwicklung beteiligten Partnerinstitutionen - Grund der Zusammenführung (Freitext)	➤	Die drei konsolidierten Studiengänge an der Partnerhochschule A im Ausland wurden bis Ende 2026 zu einer neuen Fakultät XY zusammengeführt. An der Entwicklung war die deutsche Hochschule B sowie das Wirtschaftsunternehmen D beteiligt.

Beispiel 2 Spezifizierung/Wertbestückung eines Indikators für ein Projektergebnis (Output)

Output (Programmebene)		Output (Projektebene)
Der Deutschlandbezug ist gestärkt.	➤	An der Partnerhochschule A im Ausland wird begleitender Deutschunterricht für die Studierenden angeboten und die Lehrveranstaltungen der Flying Faculty finden ausschließlich in deutscher Sprache statt.
Indikator (Programmebene)		Indikator (Projektebene)
Qualitative Beschreibung der Stärkung des	➤	Die Partnerhochschule A im Ausland bietet zum Wintersemester 2024/2025 begleitenden Deutschunterricht an, in dem auch Länderkompetenzen

Deutschlandbezugs durch die durchgeführten Maßnahmen (im Berichtsjahr)

vermittelt werden. Weiterhin wird der Deutschlandbezug durch die Flying Faculty gestärkt.

d) Benennen Sie im vierten Schritt die **Informationsquellen** und **Methoden**, die für die Erhebung der Daten zur Messung der Indikatoren notwendig sind. Sehen Sie hierzu auch das [Beispiel der Projektplanungsübersicht](#).

2.2 Projektbeschreibung ausfüllen

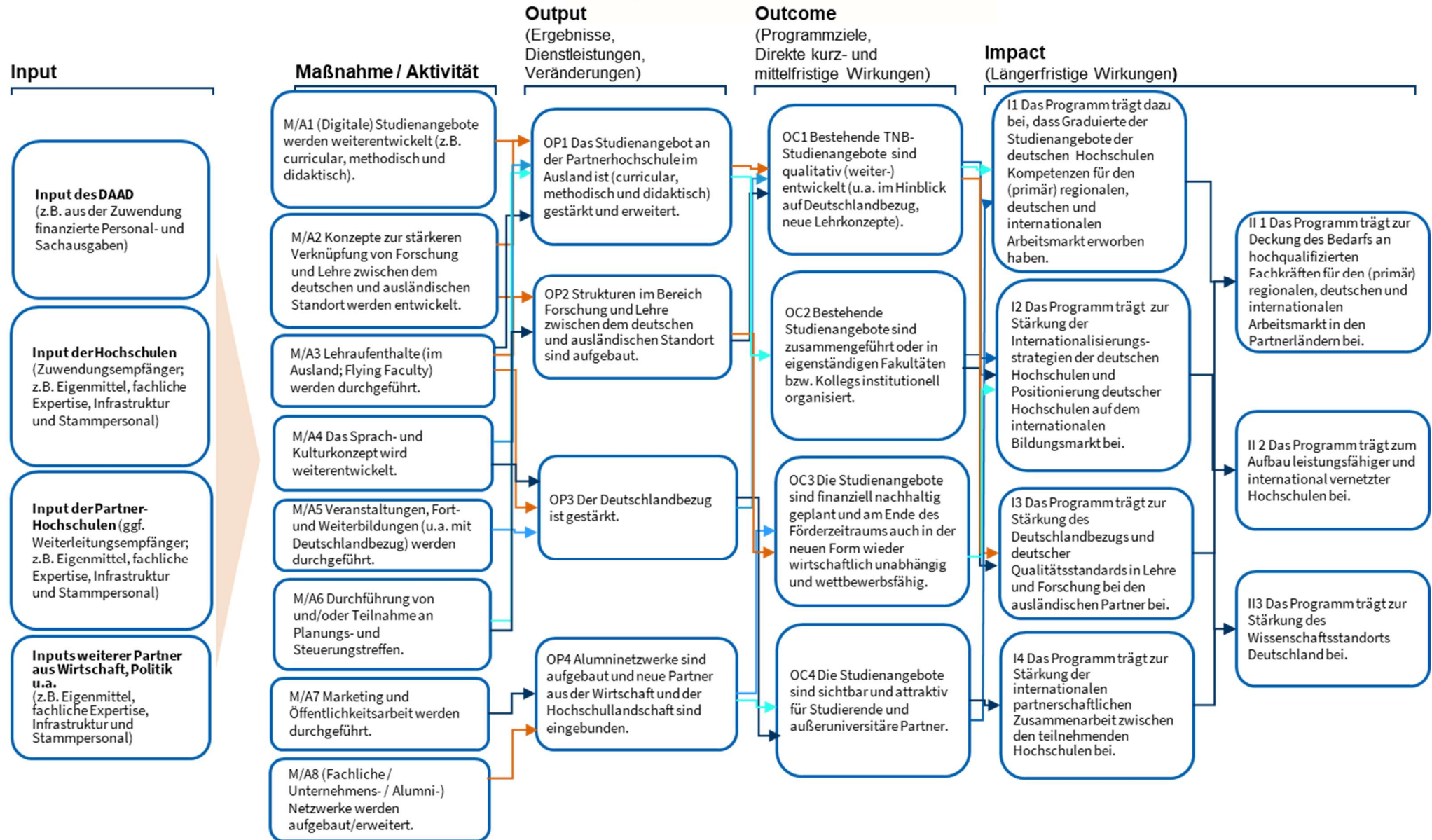
In der Projektbeschreibung beschreiben Sie Ihr Projekt in fachlich-inhaltlicher Hinsicht sowie die Maßnahmen / Aktivitäten in Bezug auf die Ziele Ihres eigenen Projekts. Dabei berücksichtigen Sie die Wirkungslogik, Programmziele und Auswahlkriterien. Weiterhin erstellen Sie einen Zeitplan für Ihr Projekt.

Die wirkungsorientierte Projektplanung wird mit dem **Auswahlkriterium 1** „Bezug des Projekts zu den Programmzielen (gemäß Wirkungsgefüge) sowie wirkungsorientierte Planung mit Indikatoren, die die SMART-Kriterien erfüllen“ bei der Begutachtung berücksichtigt.

Checkliste zum Auswahlkriterium der wirkungsorientierten Projektplanung:

- ✓ Klarer Bezug zwischen den **Projektzielen** (Outcomes) und -ergebnissen (Outputs)
- ✓ Klarer Bezug des **Projekts** zu den **Programmzielen** (Outcomes) und den **Programmergebnissen** (Outputs)
- ✓ Die Projektbeschreibung legt nachvollziehbar dar, welche Maßnahmen / Aktivitäten im zeitlichen Verlauf realisiert werden sollen und wie diese zu den **projektspezifischen** Ergebnissen (Outputs) und Zielen (Outcomes) beitragen
- ✓ **Projektspezifische** Indikatoren entsprechen den SMART-Kriterien

3. Wirkungsgefüge für das Förderprogramm „Transnationale Bildung – Stärkung und Exzellenz durch Profilbildung“



4. Indikatorenkatalog für das Förderprogramm „TNB – Stärkung und Exzellenz durch Profilbildung“

Für das Programm „TNB – Stärkung und Exzellenz durch Profilbildung“ die folgenden Programmindikatoren festgelegt, zu denen der DAAD im Rahmen der jährlichen Sachberichtslegung der Hochschulen Daten abfragt. Diese Daten dienen der Programmsteuerung durch den DAAD sowie der Rechenschaftslegung.

Maßnahmen / Aktivitäten und zugeordnete Programmindikatoren

Maßnahme / Aktivität	Indikator
M/A1 (Digitale) Studienangebote werden weiterentwickelt (z.B. curriculare, methodische und didaktische Entwicklung).	Anzahl der weiterentwickelten Curricula (=vollständige Studiengänge), Lehrmodule und/oder Lehrveranstaltungen (seit Förderbeginn), differenziert nach • Art (z.B. Curricula, Lehrmodule, Lehrveranstaltungen) • Joint Teaching: ja/nein • Titel/Thema • Art der Weiterentwicklung (z.B. curricular, methodisch, didaktisch) • Art des Abschlusses (z.B. Ausländischer Abschluss, Deutscher Abschluss, Joint Degree, Double Degree) • Level (z.B. Bachelor, Master, PhD) • Umsetzungsstand (z.B. Konzeptionsphase begonnen, Im Entwurf vorliegend, Hochschulintern abgestimmt, Erprobt, Angeboten, Akkreditiert) • Primäres Lehr-Lern-Format (z.B. Präsenzlehre, Blended-Learning, Online-Lehre) • Einbeziehung außeruniversitärer Akteure (z.B. Wissenschaft/Forschung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Öffentlicher Sektor/Politik, Keine außeruniversitären Akteure beteiligt) • Anzahl der an der Entwicklung beteiligten Partnerinstitutionen
M/A2 Konzepte zur stärkeren Verknüpfung von (angewandter) Forschung und Lehre zwischen dem deutschen und ausländischen Standort werden entwickelt.	Anzahl der entwickelten Konzepte zur stärkeren Verknüpfung von (angewandter) Forschung und Lehre (seit Förderbeginn), differenziert nach: • Titel/Thema • Fachbereich • Kurzbeschreibung • Partner (Freitext) • Umsetzungsstand (z.B. In Konzeption, In Umsetzung, Abgeschlossen)

Maßnahme / Aktivität	Indikator
M/A3 Lehraufenthalte (im Ausland; Flying Faculty) an der Partnerhochschule werden durchgeführt.	Anzahl der Geförderten (im Berichtsjahr), differenziert nach • Neuförderung im Förderjahr (ja/nein) • Vorname/Name • Geschlecht (w/m/d) • Status (z.B. Wissenschaftler/in u. Hochschullehrer/in (inkl. Postdoktorand/-in Professor/-in)) • Fächergruppe (DAAD-Schlüssel) • Studienbereich • Art der Förderung (z.B. Lehrtätigkeit) • Art der Finanzierung (z.B. Mobilität/Aufenthalt) • Dauer der Förderung im Berichtsjahr • Dauer der Förderung insgesamt • Entsendeland (DAAD-Schlüssel) • Land der Staatsangehörigkeit (DAAD-Schlüssel) • Zielland (DAAD-Schlüssel) • Format der Teilnahme / Durchführung (z.B. überwiegend präsent, überwiegend online, blended (didaktisch abgestimmte Verknüpfung von präsent und online))
	Anzahl der Lehrveranstaltungen durch Flying Faculty (im Berichtsjahr), differenziert nach • Studiengang • Durchschnittliche Dauer • Durchschnittliche Anzahl der Teilnehmenden
M/A4 Das Sprach- und Kulturkonzept wird weiterentwickelt.	Anzahl der entwickelten Sprach- und Kulturkonzepte (seit Förderbeginn), differenziert nach: • Titel/Thema • Fachbereich • Kurzbeschreibung • Partner (Freitext) • Umsetzungsstand (z.B. In Konzeption, In Umsetzung, Abgeschlossen)
M/A5 Veranstaltungen, Fort- und Weiterbildungen (u.a. mit Deutschlandbezug) werden durchgeführt.	Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen mit Deutschlandbezug, inkl. Fort- und Weiterbildungen (im Berichtsjahr), differenziert nach • Titel/Thema • Veranstaltungsort • Datum Beginn • Dauer in Tagen • Format (z.B. Workshops/Seminare, Sprachkurse, Exkursionen, Hospitatione, Summer-/Winterschool, Tagungen / Konferenzen) • Grad der Digitalisierung (z.B. Präsenz, Blended-Learning, Online) • Zielgruppe (z.B. Studierende, Lehrende, (Nachwuchs-)Wissenschaftlerinnen und -Wissenschaftler, Verwaltungspersonal)

Maßnahme / Aktivität	Indikator
	• Art der Qualifizierung (bei Fort- und Weiterbildungen) (z.B. Fachlich, Überfachlich, Administrativ, Didaktisch)
M/A6 Durchführung von und/oder Teilnahme an Planungs- und Steuerungstreffen.	Anzahl der durchgeführten Planungs- und Steuerungstreffen (im Berichtsjahr), differenziert nach • Titel/Thema • Kurzbeschreibung • Dauer in Tagen • Grad der Digitalisierung (z.B. Präsenz, Hybrid, Online)
M/A7 Marketing und Öffentlichkeitsarbeit werden durchgeführt.	Anzahl von Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und des Marketings (im Berichtsjahr), differenziert nach • Art der Maßnahme (z.B. Website, Social Media, Flyer/Poster, (Presse-)Artikel, Vorträge/Veranstaltungen, Newsletter) • Zielgruppe (z.B. Deutsche Lehrende/Hochschulen, Ausländische Lehrende/Hochschulen, deutsche Studierende, ausländische Studierende, Studieninteressierte, Praxispartner)
	Qualitative Beschreibung der Öffentlichkeitsarbeit und der Marketingmaßnahmen zur Steigerung der Sicherbarkeit der Projekte (im Berichtsjahr).
M/A8 (Fachliche / Unternehmens- / Alumni-) Netzwerke werden aufgebaut/erweitert.	Anzahl der Netzwerke (Alumninetzwerke, Partner aus der Wirtschaft und Hochschullandschaft), die die im DAAD-Programm geförderten Hochschulen auf-/ausgebaut haben (seit Förderbeginn), differenziert nach • Name des Netzwerks • Neugründung / Erweiterung • Netzwerkstruktur (z.B. Inländische Partner, Ausländische Partner, In- und ausländische Partner) • Fachlicher Schwerpunkt (DAAD-Schlüssel) • Regionaler Schwerpunkt (DAAD-Schlüssel) • Beteiligung außeruniversitärer Akteure (z.B. Wissenschaft/Forschung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft (z.B. NGOs), Öffentlicher Sektor/Politik, Keine Beteiligung außeruniversitärer Akteure) • Mehrwert für das Projekt
	Anzahl der durchgeführten Netzwerktreffen (im Berichtsjahr), differenziert nach • Titel/Thema • Bereich (z.B. Fachliches Netzwerk, Unternehmensnetzwerk, Alumni-Netzwerk) • Format (z.B. Workshops/Seminare, Planungs-/Steuerungstreffen, Symposien/Tagungen/Konferenzen) • Grad der Digitalisierung (z.B. Präsenz, Online) • Deutschlandbezug: Ja / Nein

Programmergebnisse (Outputs) und zugeordnete Programmindikatoren

Output	Indikator
OP1 Das Studienangebot an der Partnerhochschule im Ausland ist (curricular, methodisch und didaktisch) gestärkt und erweitert.	Anzahl der weiterentwickelten Curricula (=vollständige Studiengänge), Lehrmodule und/oder Lehrveranstaltungen (seit Förderbeginn), differenziert nach • Art (z.B. Curricula, Lehrmodule, Lehrveranstaltungen) • Joint Teaching: ja/nein • Titel/Thema • Art der Weiterentwicklung (z.B. curricular, methodisch, didaktisch) • Art des Abschlusses (z.B. Ausländischer Abschluss, Deutscher Abschluss, Joint Degree, Double Degree) • Level (z.B. Bachelor, Master, PhD) • Umsetzungsstand (z.B. Konzeptionsphase begonnen, Im Entwurf vorliegend, Hochschulintern abgestimmt, Erprobt, Angeboten, Akkreditiert) • Primäres Lehr-Lern-Format (z.B. Präsenzlehre, Blended-Learning, Online-Lehre) • Einbeziehung außeruniversitärer Akteure (z.B. Wissenschaft/Forschung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft (z.B. NGOs), Öffentlicher Sektor/Politik, Keine außeruniversitären Akteure beteiligt) • Anzahl der an der Entwicklung beteiligten Partnerinstitutionen
	Qualitative Beschreibung der (curricularen, methodischen und didaktischen) Weiterentwicklungen des Studienangebotes sowie des jeweiligen Mehrwerts für die am DAAD-Projekt beteiligten Hochschule(n) (seit Förderbeginn).
OP2 Strukturen im Bereich Forschung und Lehre zwischen dem deutschen und ausländischen Standort sind aufgebaut.	Anzahl der aufgebauten Strukturen in Lehre und Forschung (seit Förderbeginn), differenziert nach • Titel/Thema • Bereich (z.B. Lehre, Forschung, Angewandte Forschung) • Kurzbeschreibung • Umsetzungsstand (z.B. Konzeption begonnen, Konzeption abgeschlossen, Umsetzung eingeleitet, Umsetzung abgeschlossen)
OP3 Der Deutschlandbezug ist gestärkt.	Qualitative Beschreibung der Stärkung des Deutschlandbezugs durch die durchgeführten Maßnahmen (im Berichtsjahr)
OP4 Alumninetzwerke sind aufgebaut und neue Partner aus der Wirtschaft und der	Anzahl der Netzwerke (Alumninetzwerke, Partner aus der Wirtschaft und Hochschullandschaft), die die im DAAD-Programm geförderten Hochschulen auf-/ausgebaut haben (seit Förderbeginn), differenziert nach • Name des Netzwerks

Output	Indikator
Hochschullandschaft sind eingebunden.	• Status (z.B. Konzeption begonnen, Konzeption abgeschlossen, Umsetzung begonnen, Umsetzung abgeschlossen) • Partnerstruktur (z.B. Inländische Partner, Ausländische Partner, In- und ausländische Partner) • Fachlicher Schwerpunkt (DAAD-Schlüssel) • Regionaler Schwerpunkt (DAAD-Schlüssel) • Beteiligung außeruniversitärer Akteure (z.B. Wissenschaft/Forschung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Öffentlicher Sektor/Politik, Keine Beteiligung außeruniversitärer Akteure) • Mehrwert für das Projekt
	Qualitative Beschreibung der Entwicklungen und gegebenenfalls Veränderungen der Netzwerke im Rahmen des Projekts für das Berichtsjahr (z.B. Gewinnung neuer Partnerinstitutionen, Ausscheiden ehemals aktiver Partnerinstitutionen, Festigung von Kooperationsbeziehungen, Gründung von Alumninetzwerken, Funktion der Netzwerke).

Programmziele (Outcomes) und zugeordnete Programmindikatoren

Outcome	Indikator
OC1 Bestehende TNB-Studienangebote sind qualitativ (weiter-) entwickelt (u.a. im Hinblick auf Deutschlandbezug, neue Lehrkonzepte).	Anzahl der weiterentwickelten Curricula (=vollständige Studiengänge), Lehrmodule und/oder Lehrveranstaltungen (seit Förderbeginn), differenziert nach • Art (z.B. Curricula, Lehrmodule, Lehrveranstaltungen) • Joint Teaching: ja/nein • Titel/Thema • Art der Weiterentwicklung (z.B. curricular, methodisch, didaktisch) • Art des Abschlusses (z.B. Ausländischer Abschluss, Deutscher Abschluss, Joint Degree, Double Degree) • Level (z.B. Bachelor, Master, PhD) • Umsetzungsstand (z.B. Konzeptionsphase begonnen, Im Entwurf vorliegend, Hochschulintern abgestimmt, Erprobt, Angeboten, Akkreditiert) • Primäres Lehr-Lern-Format (Grad der Digitalisierung) (z.B. Präsenzlehre, Blended-Learning, Online-Lehre) • Einbeziehung außeruniversitärer Akteure (z.B. Wissenschaft/Forschung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Öffentlicher Sektor/Politik, Keine außeruniversitären Akteure beteiligt) • Anzahl der an der Entwicklung beteiligten Partnerinstitutionen • Entstandene Abschlussarbeiten (z.B. Mit Forschungsbezug, Mit Deutschlandbezug)
	Qualitative Beschreibung, inwieweit sich die Studienangebote durch die Teilnahme am Programm qualitativ weiterentwickelt haben (z. B. Deutschlandbezug, Lehr- und Betreuungskonzepte) (seit Förderbeginn).

Outcome	Indikator
OC2 Bestehende Studienangebote sind zusammengeführt oder in eigenständigen Fakultäten bzw. Kollegs institutionell organisiert.	Anzahl der neu gegründeten Fakultäten, Kollegs und anderweitigen institutionellen Organisationen der bestehenden Studienangebote (seit Förderbeginn), differenziert nach - Name - Art der Institutionalisierung (z.B. Fakultät, Kolleg) - Fachbereich - Umsetzungsstand (z.B. Konzept im Entwurf vorliegend, Hochschulintern abgestimmt, Umsetzung begonnen, Vollständig umgesetzt) - Anzahl der an der Entwicklung beteiligten Partnerinstitutionen - Grund der Zusammenführung (Freitext)
	Qualitative Beschreibung des Status der neu gegründeten Fakultäten, Kollegs oder intentionellen Organisationen in der Bildungslandschaft des Partnerlandes/der Partnerländer sowie des jeweiligen Mehrwerts für die beteiligten Hochschule(n) (seit Förderbeginn).
OC3 Die Studienangebote sind finanziell nachhaltig geplant und am Ende des Förderzeitraums auch in der neuen Form wieder wirtschaftlich unabhängig und wettbewerbsfähig.	Anzahl der Studienplätze in dem Studienangebot (im Berichtsjahr) differenziert nach - Studiengang - Angestrebter Abschluss (z.B. Bachelor, Master, PhD) - Art des Abschlusses (z.B. Ausländischer Abschluss, Deutscher Abschluss, Joint Degree, Double Degree)
	Anzahl der eingeschriebenen Studierenden für das Studienangebot (im Berichtsjahr), differenziert nach - Geschlecht (w/m/d) - Herkunftsland (z.B. Land des Studienangebotes, Deutschland, Drittland) - Mit Stipendium ja / nein - Angestrebter Abschluss (z.B. Bachelor, Master, PhD)
	Qualitative Beschreibung des Konzepts, um die finanzielle Nachhaltigkeit des Studienangebotes zu sichern sowie wettbewerbsfähig auf dem Bildungsmarkt des Partnerlandes/der Partnerländer zu sein. (seit Förderbeginn).
OC4 Die Studienangebote sind sichtbar und attraktiv für Studierende und außeruniversitäre Partner.	Anzahl der Bewerber*innen für das Studienangebot (im Berichtsjahr), differenziert nach - Geschlecht (w/m/d) - Herkunftsland (z.B. Land des Studienangebotes, Deutschland, Drittland) - Angestrebter Abschluss (z.B. Bachelor, Master, PhD) - Bewerbung erfolgreich? (ja/nein)
	Qualitative Beschreibung der Maßnahmen zur Steigerung der Sichtbarkeit und Attraktivität des Studiengangs (im Berichtsjahr).